

P r e s s e m i t t e i l u n g

Kampagne gegen Zwangsprostitution sammelt über 25.000 Unterschriften

Bekämpfung des Menschenhandels ist wichtige Aufgabe

In 25 Tagen beginnt die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland. Eine Begleitscheinung von Veranstaltungen dieser Größenordnung ist immer auch eine Zunahme von Prostitution an den Austragungsorten. Vor diesem Hintergrund rief ein breites Bündnis von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Kirche, Sport, Frauenverbänden und Frauenberatungsstellen Ende Januar auf zur niedersachsenweiten „Kampagne gegen Zwangsprostitution – Freier haben Verantwortung“.

Die Kampagne, die von vielen prominenten Erstunterzeichnerinnen und Erstunterzeichnern unterstützt wird, setzt sich für Aufklärung ein über die Zusammenhänge des Menschenhandels in Form der Zwangsprostitution vor, während und nach der Fußballweltmeisterschaft und fordert die Freier auf, Verantwortung zu übernehmen.

In den letzten drei Monaten sind landesweit über 25.000 Unterschriften gesammelt worden. Die Initiatorinnen der Kampagne übergeben die Unterschriften am Donnerstag, 18. Mai 2006 um 11.30 Uhr an den Niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff am Rande der Plenarsitzung des Niedersächsischen Landtages. „Wir freuen uns sehr über die breite, parteiübergreifende Resonanz auf die Kampagne und insbesondere auch darüber, dass so viele Männer sie aktiv unterstützen“, betonen Ursula Thümler, Vorsitzende des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V., Brigitte Borchers, Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros Niedersachsen und Rechtsanwältin Julia Grohn, Koordinatorin der Fachberatungsstelle KOBRA für Opfer von Menschenhandel, die die Unterschriften gemeinsam übergeben.

Die Initiatorinnen der Kampagne setzen sich darüber hinaus für die Verbesserung des Opferschutzes in Niedersachsen ein. Sie fordern einen gesicherten Aufenthaltsstatus für von Menschenhandel Betroffene sowie ihre sichere Unterbringung und bedarfsgerechte Unterstützung. Die Finanzierung der Fachberatungsstellen muss auch in Zukunft sichergestellt werden. Für ein erfolgreiches Vorgehen gegen den Menschenhandel sind auch die kontinuierliche Fortbildung der Strafverfolgungs- und Justizbehörden sowie die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Polizei, Fachberatungsstellen und Justiz unerlässlich.

Während der WM wird ein Aufklärungsspot gegen Menschenhandel auf vielen Großbildleinwänden, u.a. am Waterlooplatz in Hannover, gezeigt. Es werden Postkarten verteilt, um auf Zwangsprostitution als eklatante Menschenrechtsverletzung hinzuweisen und die Öffentlichkeit aufzufordern, sich – durchaus auch anonym – mit Hinweisen an die Fachberatungsstelle Kobra zu wenden.

Zu den Erstunterzeichnenden der Kampagne gehören viele bekannte Persönlichkeiten wie die niedersächsische Justizministerin Elisabeth Heister-Neumann, Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann, die Leiterin der Staatskanzlei Dr. Gabriele Wurzel, Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann, der Präsident des LandesSportBundes Niedersachsen Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover Herbert Schmalstieg und viele andere mehr (s. Anlage).

Hannover, 16.05.2006

V.i.S.d.P: Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. – Johannsenstr. 10 – 30159 Hannover – Telefon (0511) 32 10 31 / LAG kommunaler Frauenbüros Niedersachsen – c/o Vernetzungsstelle – Sodenstr. 2 – 30161 Hannover / KOBRA – Postfach 4762 – 30047 Hannover